

# **Schwarz-Gelber Energie-Sozialismus – Haftung für Offshore Anschluss wird auf Verbraucher verlagert.**

geschrieben von Michael Limburg | 4. Juli 2012

Stromkunden büßen für Netzbetreiber: Die Energiewende geht nur zäh voran – und die Verbraucher sollen dafür bezahlen: Die Bundesregierung wälzt die Risiken des schleppenden Anschlusses von Windparks in Nord- und Ostsee auf die Stromkunden ab.

---

## **Neue Studie zur Modellanalyse**

geschrieben von Michael Limburg | 4. Juli 2012

Von Ross McKittrick und seiner Mitautorin Lise Tole liegt eine neue Studie vor, in der die Modellierungen von Variablen untersucht werden. Sie ist recht theoretisch gehalten, so dass hier nur zusammenfassende Auszüge folgen, so, wie es bei WUWT von Anthony Watts gepostet worden ist. –  
Chris Frey, Übersetzer

---

## **Die Energiewende ist noch zu schaffen – Neue BGR Studie zum Schiefergas sieht in Deutschland große Potenziale**

geschrieben von Rudolf Kipp | 4. Juli 2012

Vor kurzem hat die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) eine neue hier zum Potenzial der Schiefergas-Förderung in Deutschland vorgestellt (Abschätzung des Erdgaspotenzials aus dichtem Tongestein (Schiefergas) in Deutschland (PDF)). Darin kommen die Forscher aus Hannover zu dem Ergebnis, dass die Ressourcen an sogenanntem unkonventionellem Gas die bekannten Vorkommen an "normalem" (konventionellem) Gas um den Faktor 100 übersteigen.

---

# Klimamodellresultate nicht besser als Zufallsergebnisse!

geschrieben von Anthony Watts | 4. Juli 2012

Schlagzeile im Original: Climate models outperformed by random walks. Zunächst zu einer Grundlage. Wikipedia zufolge ist ein „random walk“ eine mathematische Formalisierung einer Trajektorie, die daraus besteht, aufeinanderfolgende Zufallsbewegungen auszuführen. Zum Beispiel können der Weg eines Moleküls in einer Flüssigkeit oder einem Gas, der Weg eines Tieres auf Nahrungssuche und der finanzielle Status eines Zockers alle als Zufallsbewegungen modelliert werden. Der Ausdruck Zufallsbewegung (random walk) wurde zum ersten Mal von Karl Pearson 1905 eingeführt.

---

## Treibhauseffekt

geschrieben von Michael Limburg | 4. Juli 2012

Unverdrossen äußern sich immer wieder Leser der EIKE-News in Blogkommentaren kritisch zum Treibhauseffekt. Die Spanne reicht von „Den Treibhauseffekt gibt es überhaupt nicht“ bis weiter zur Extremposition, die darin besteht, den Treibhausgasen, insbesondere dem CO<sub>2</sub>, keine erwärmende, sondern im Gegenteil sogar eine kühlende „Treibhauswirkung“ zuzuschreiben. Eine solche Auffassung wurde erst jüngst auf der Berliner EIKE-Konferenz vom 15. Juni 2012 vorgetragen. Leider passen diese Gegenstimmen nicht zu den elementaren physikalischen Gesetzen.